

## **Medienmitteilung vom 13. Januar 2020**

### **Petition gegen eine 5G-Mobilfunkantenne eingereicht**

**Gegen den Bau einer geplanten 5G-Mobilfunkantenne an der Neugrundstrasse 5 ist eine Petition eingereicht worden. Im Gemeindehaus wird der Platz eng. Aus diesem Grund muss eine Verwaltungsabteilung im alten Dorfschulhaus einziehen.**

Am 8. November 2019 wurde die Petition "gegen eine Mobilfunkantenne" an der Neugrundstrasse 5 eingereicht. Die Petition enthält 381 Unterschriften von Fehraltorfer Einwohnern. Gemäss Art. 33 Bundesverfassung hat jede Person das Recht, Petitionen an Behörden zu richten. Es dürfen ihr daraus keine Nachteile erwachsen und die Behörden haben von der Petition Kenntnis zu nehmen. Gemäss der Kantonsverfassung sind die Behörden verpflichtet, Petitionen zu prüfen und innert sechs Monaten dazu Stellung zu nehmen. Der Bau der geplanten 5G-Mobilfunkanlage an der Neugrundstrasse 5 betrifft das laufende Baubewilligungsverfahren für diese geplante Antenne. Wegen fehlender Unterlagen hat der Kanton das Bewilligungsverfahren sistiert. Im Rahmen dieser Petition kann der Gemeinderat zum Baubewilligungsverfahren nicht Stellung nehmen. Die Strahlengrenzwerte werden vom Bund festgesetzt und für die Beurteilung der Bewilligungsfähigkeit des Antennenstandortes ist das Baubewilligungsverfahren massgeblich.

### **Platzprobleme im Gemeindehaus**

Die Gemeindeverwaltung ist heute zentral im Gemeindehaus an der Kempptalstrasse 54 untergebracht. Das denkmalgeschützte Gemeindehaus Fehraltorf gilt als eines der schönsten Gemeindehäuser im Kanton Zürich. Dieses Gebäude hat jedoch auch viele Nachteile und stösst räumlich für den Verwaltungsbetrieb an seine Grenzen. Die zentralisierte Verwaltung hat den Vorteil, dass alle Abteilungen unter einem Dach sind und die Informationen optimal fließen können. Auch ist diese Lösung sehr kunden- und mitarbeiterfreundlich. Mit den bisher erfolgten und dringend notwendigen Stellenplananpassungen können im Gemeindehaus die benötigten Arbeitsplätze nicht mehr zur Verfügung gestellt werden. Eine Lösung wäre der Ausbau des Dachstockes im Gemeindehaus. Diese Variante würde rund CHF 500'000.00 kosten, was jedoch aus wirtschaftlicher Sicht zu teuer ist und die Probleme nicht nachhaltig löst. Eine weitere Variante ist die Auslagerung einer ganzen Abteilung in die frei werdende Abwartswohnung im alten Dorfschulhaus. Diese Lösung kostet rund CHF 60'000.00 und ist ein erster unumgänglicher Schritt zur Entlastung der Situation. Dieses Vorhaben kann bis Mitte 2020 realisiert werden. Um das Ziel, die Verwaltung unter einem Dach zu haben, zu erreichen, soll geprüft werden, ob mittel- bis langfristig die gesamte Verwaltung im alten Dorfschulhaus untergebracht werden kann. Es ist davon auszugehen, dass dieser Prozess noch einige Jahre dauern wird. Um die nötigen Entscheidungsgrundlagen zu haben, sollen die Kosten für dieses Vorhaben ermittelt werden.

## **Jugendförderungsbeiträge 2019**

Die Gemeinde Fehraltorf richtet den Vereinen pro jugendliches Mitglied und Jahr Jugendförderungsbeiträge im Betrag von CHF 70.00 aus. Die Abrechnung für das Jahr 2019 zeigt, dass an 682 Jugendliche (Vorjahr 771) gesamthaft CHF 47'740.00 an Jugendförderungsbeiträgen ausgerichtet werden konnten. Der Gemeinderat würdigt damit das grosse Engagement der Vereine in der Jugendarbeit.

## **Baubewilligungen**

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligungen unter Bedingungen und Auflagen an:

- Dalimo AG, Allmendstrasse 47, 8320 Fehraltorf; Erweiterung Werkgebäude 2; Bauetappe Parkplatzerweiterung bei Allmendstrasse 47a.
- Gemeinde Fehraltorf, Werke, Kempptalstrasse 54, 8320 Fehraltorf; Erstellen eines Sammelstellengebäudes mit Regenwassertank, Im Schrannenbrunnen 2.
- Indermaur Beat, Russikerstrasse 27, 8320 Fehraltorf; Schopfanbau, Terrassenüberdachung und Vordacheinschnitt, Russikerstrasse 27.
- Wyss Adrian und Selina, Lindenstrasse 12, 8330 Pfäffikon; Abbruch bestehendes Einfamilienhaus und Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage sowie eines Gerätehauses und eines Pools, Zelglistrasse 6.

## **Zudem hat der Gemeinderat...**

- von den Rücktritten von Maria Kulendik per 30. Juni 2020 und von Max Gysin per 31. Dezember 2020 aus der reformierten Kirchenpflege Kenntnis genommen und die Ersatzwahlen angeordnet.
- Die geplante ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 2. März 2020 abgesagt, da keine Geschäfte anstehen.
- das Budget des Zweckverbandes ARA Fehraltorf-Russikon für das Jahr 2020 genehmigt. Der Anteil der Gemeinde Fehraltorf von 73.7 % beträgt CHF 1'884'619.55 am Ausgabenüberschuss von CHF 2'557'150.00. Die Investitionsrechnung des Zweckverbandes sieht Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 4.6 Mio. vor.
- aufgrund der Auflösung der Einfachen Gesellschaft Regionale Kompostieranlage Fehraltorf per 31. Dezember 2019 mit der Firma Gerber Gemüsebau einen Vertrag über die Kompostierung abgeschlossen. Damit wird die bisherige hochstehende Qualität des Kompostes weiterhin gesichert und die umweltfreundliche Lösung weitergeführt.
- einen Kredit im Betrag von CHF 237'000.00, exkl. MwSt., für die Sanierung der EW-Infrastrukturanlagen im Abschnitt Mandliwisstrasse bewilligt.
- einen Kredit im Betrag von CHF 23'370.90, inkl. MwSt., für die Anschaffung eines neuen digitalen Ablagesystems für die Chronikstube bewilligt.

- Kosten im Betrag von CHF 48'000.00, inkl. MwSt., für die Erschliessung des Areals "Emch" bewilligt.
- die Abrechnung über die Anschaffung von 400 EW-Haushaltszählern im Betrag von CHF 98'385.00, exkl. MwSt., genehmigt (Kredit CHF 100'000, exkl. MwSt.).
- davon Kenntnis genommen, dass im nächsten Sommer Sino Puorger, wohnhaft in Theilingen, seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ beginnt und Jessica Müller, wohnhaft in Grafstal, mit ihrer Lehre als Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung startet.
- von der Anstellung von Irene Herzog, wohnhaft in Tann, als Sachbearbeiterin Werke mit einem Pensum von 50 % per 1. Februar 2020 Kenntnis genommen. Weiter beginnt per 1. Februar 2020 Sandra Karpf, wohnhaft in Hittnau, ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin im Abteilungssekretariat Werke und Infrastruktur mit einem Pensum von 40 %. Brigitte Bonderer ergänzt per 1. Februar 2020 mit einem Pensum von 40 % das Team der Kommunalpolizei. Salvadin Cizmic, Mitarbeiter Wasserversorgung, hat seine Anstellung per Ende Februar 2020 gekündigt.

13. Januar 2020

## **Gemeinderat**

Marcel Wehrli  
Gemeindeschreiber